

NACHRICHTEN

Neuer Zutrittskontrollmanager

Der neue Zutrittskontrollmanager Intus ACM8e von PCS Systemtechnik ist jetzt in zwei Versionen erhältlich: als Rackversion für den Einbau in einen 19"-Schrank und als Wandgerät zur direkten Montage vor Ort. www.pcs.com

Visualisierte digitale Personalakte

Persis und HumanConcepts bauen ihre Partnerschaft weiter aus. Durch die Verbindung der digitalen Personalakte von Persis mit der Visualisierungs-Software OrgPlus von HumanConcepts soll die Personalübersicht wesentlich erleichtert werden. www.persis.de; www.orgplus.de

Web-2.0-fähige HR-Software

Die neue IBM-Software „Lotus Workforce Management“ basiert auf einer serviceorientierten Architektur (SOA) und bietet offene Web 2.0-fähige Features der IBM-Portallösung „WebSphere Portal“, der WebSphere Portlet Factory und von Lotus für SAP-HR-Umgebungen. www.de.ibm.com

Employability-Profiling-Tool

Die Arwö GmbH in Duisburg hat gemeinsam mit Personalberatern ein onlinegestütztes Werkzeug zum Employability-Profiling entwickelt. Das System „Pro4Job“ verfügt über mehr als 170 Kompetenzkriterien, die individuell auf den betrieblichen Anwendungsfall und das Jobprofil zugeschnitten werden können. www.pro4job.de

Netviewer kooperiert mit BVMW

Mitglieder des Bundesverbands mittelständische Wirtschaft (BVMW), Region Oberrhein-Schwarzwald, erhalten ab sofort Preisnachlässe bei Kauf oder Miete der Webconferencing-Lösungen der Karlsruher Netviewer GmbH. www.netviewer.com; www.bvmw-sued.de

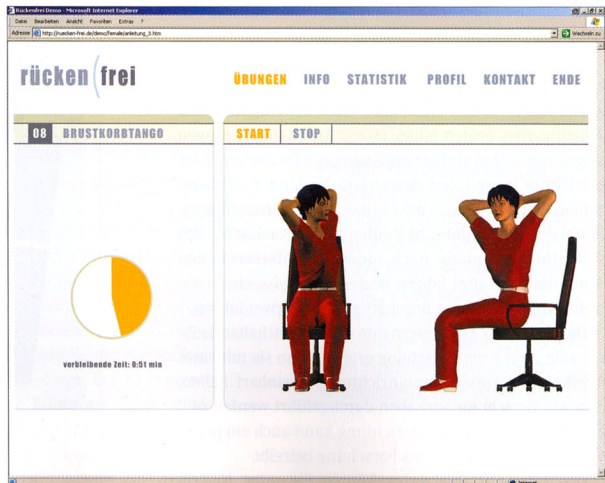
Rückentraining am Arbeitsplatz

Bewegungsarmut an Schreibtisch und PC verursacht oft massive Beschwerden wie Verspannungen der Muskulatur, Rückenschmerzen oder sogar krankhafte Veränderungen der Wirbelsäule. Doch wer denkt im hektischen Arbeitsalltag schon daran, sich und seinem Körper regelmäßig etwas Gutes zu tun?

Dies beschäftigt seit Langem auch den Pflanzenschutzmittel-Hersteller Bayer CropScience. Auf der Suche nach einer Lösung stieß die Personalführung auf eine Software namens „rücken-frei“. Diese fordert die Mitarbeiter interaktiv zu regelmäßigen Lockerungsübungen auf und leitet zu konkreten Übungen an. „Wir haben uns von dieser Erfolg versprechenden betrieblichen Präventivmaßnahme überzeugt“, sagt Dr. Peter Braun, Personalleiter des Chemieunternehmens. So ließ die Firma im Oktober 2004 zunächst 450 Bildschirmarbeitsplätze am Standort Frankfurt mit der Software-Lösung ausstatten. Mittlerweile ist ein Großteil der 800 Schreibtisch-Arbeitsplätze mit der Software ausgerüstet.

Wie funktioniert nun das Fitnessstraining am Bildschirm? Die Software „rücken-frei“ fordert automatisch bis zu drei Mal täglich zur Rückengymnastik auf. Der Anwender kann die Zeitpunkte individuell festlegen und mit Pausen oder geschäftlichen Meetings abstimmen. Ist die Arbeitsbelastung einmal besonders hoch, verschiebt er die anstehende Übung mit einem Klick einfach auf einen späteren Zeitpunkt. Für das Training muss der Nutzer seinen Arbeitsplatz nicht verlassen. Auf dem Monitor zeigt der virtuelle „Gymnastiklehrer“ Bewegungsabläufe, die der Trainierende parallel ausführt. Derzeit 16 verschiedene Übungen sprechen unterschiedliche Muskelpartien an. Jeweils nur 90 Sekunden dauert eine Übung. So lassen sich mit einer Investition von rund sechs Minuten pro Tag beachtliche Ergebnisse erzielen. „Der Schlüssel zum Erfolg liegt in der Regelmäßigkeit“, weiß Eva-Maria Kolt, Physiotherapeutin und Mitentwicklerin von „rücken-frei“.

www.bayercropscience.de
www.ruecken-frei.de



Die Rückentrainings-Software fordert Büromitarbeiter zu regelmäßigen Kurzübungen auf.